

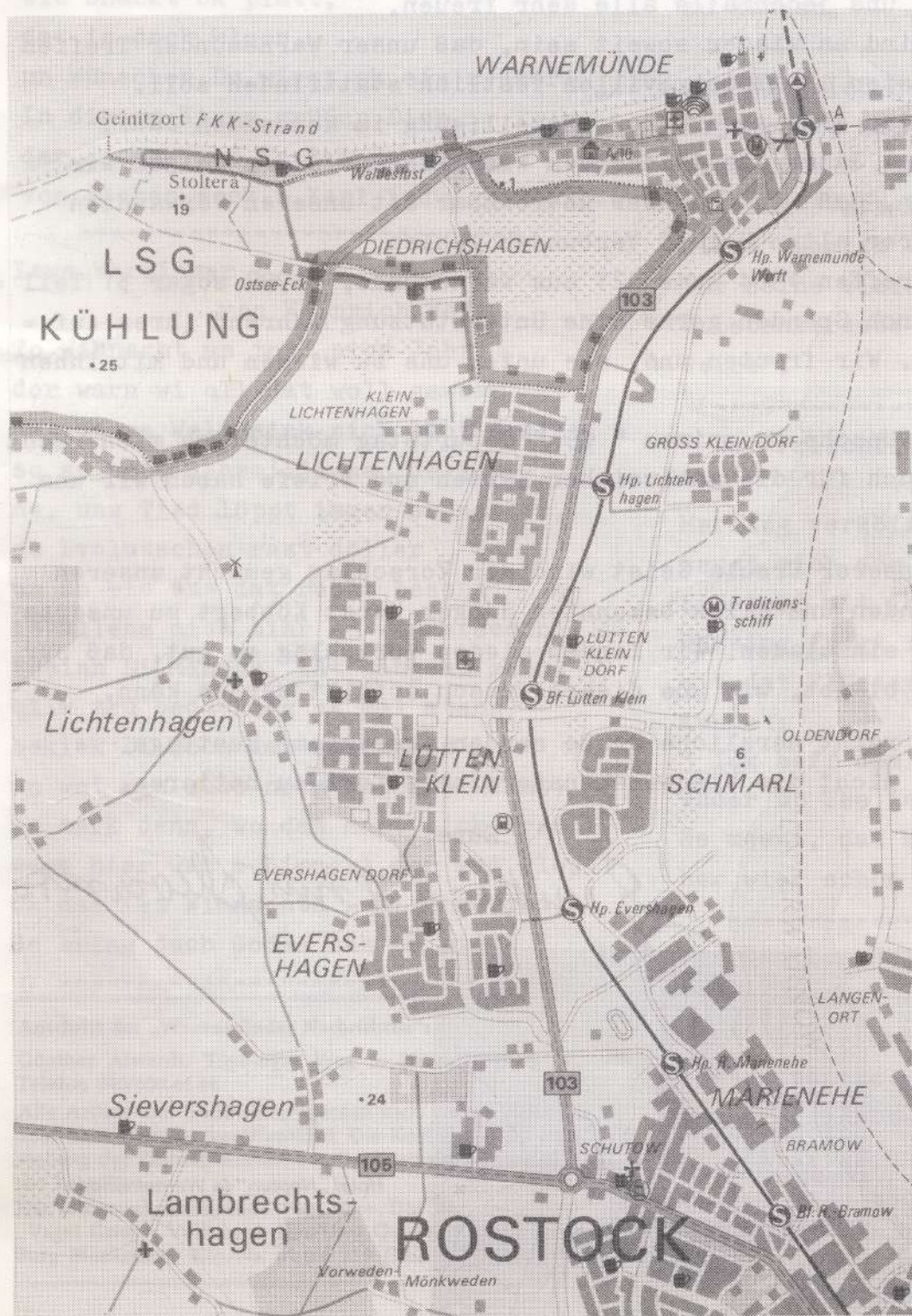


# Warnemünder Nachrichten

Nr. 13

Dezember 1985

6. Jahrgang



Auf dieser Karte kann man gut die baulichen Veränderungen zwischen Warnemünde und Rostock erkennen. Wenn man auf einer Fahrt in Richtung Heimat mal die Bäder = straße von Doberan über Börgerende und Diedrichshagen in Richtung Warnemünde fährt, kann man schon von weitem den riesigen Beton = klotz Lichten = hagen erkennen.

G.A.



LIEBE WARNEMÜNDER !

---

Der Wunsch von früheren Warnemündern ihre alte Geburts - u. Heimatstadt aufzusuchen, hat im vergangenen Jahr sehr stark zugenommen. Auch steigen erfreulicherweise die Besucherzahlen zu uns in die Bundesrepublik. So weit mir bekannt, wird auf Antrag ein zweimonatlicher Aufenthalt genehmigt, der dann zu jederzeitigen Fahren sogar aufgeteilt zu einem Aufenthalt bei uns berechtigt. Dieses scheint mir die bisher beste Lösung. So kann der Antragsteller heute entscheiden, ob er morgen fahren möchte. Vielleicht können wir dadurch eine noch größere Zahl wie bisher auf unserem Wiedersehenstreffen begrüßen. Wir würden uns jedenfalls alle sehr freuen.

Am 4. Oktober 1986 wird es wieder soweit sein, daß unser Warnemünder Treffen in Hamburg an der Alster im Alsterpavillon festlich stattfinden soll.

Wir wünschen uns wieder eine recht große Beteiligung im kommenden Jahr. Durch unsere alle zwei Jahre stattfindenden Wiedersehensfeiern wollen wir gleichzeitig kund tun, daß wir uns hier untrennbar mit unseren Verwandten und Freunden in unserer alten Heimat verbunden fühlen.

Zu unserem letzten Treffen 1984 kamen 21 aus Warnemünde, 1982 sogar 31 Teilnehmer, denen wir durch Spenden gerne eine Unterstützung während ihres Aufenthaltes hier gaben. Wir freuten uns, sie unter uns zu wissen und mit ihnen zusammen zu sein.

Für die vielen Glückwünsche zu meinem " 75 " Geburtstag möchte ich mich recht herzlich bedanken. Auch für die zahlreichen Karten und Briefe haben wir uns sehr gefreut.

In einem Brief von unserer Ursula Geist wird der Vorschlag gemacht, unseren in Warnemünder wohnenden uns allen bekannten Sänger Horst Köbbert zu unserem Treffen nach Hamburg einzuladen. Wir finden diesen Vorschlag so gut, daß nur noch die große Frage bleibt, wie uns dieser Wunsch erfüllt werden kann.

Euch möchten wir nun recht herzliche Grüße senden, geruhsame Festtage wünschen, und vergeßt nicht die Wiedersehenstermine sofort zu notieren.

Eure

*Günter u. Guni Alwardt.*



Hotel „Neptun“ in Warnemünde



Mecklenburger Büffelkopf u. Rostocker  
" Vagel Griep " Krawatten zum Preis  
von DM. 24.50 können weiterhin bei  
Kurt Gaedt, Seestr. 14  
2000 Hamburg 52 bestellt werden.

Diese Verse kamen aus New Jersey !  
Lieber Günther aus froher Runde  
grüßen wir Dich in später Stunde  
bei Asbach und Beck's flüssig Brot  
leiden wir hier keine Not !  
Wie snackt ok platt,  
dat is doch kloor,  
un Wünschen, Du wirst ok ein's door!  
In diesem Sinne grüßen Dich  
der Jochen und Karl Ludewig !  
von Jochen Bock u. Karl Ludwig Schultz.

-----  
Lewe Warminner !

von Heinrich Holz.

To Wihnacht un to'd nige Johr  
dor warn wi all dat woll gewohr,  
dat unsre Welt sick nich blot dreiht,  
so as se't Joahrmillionen deit.-  
ne, uns Tied löppt immer schneller,  
de Evolutschon rast döller  
un eh wie uns dat recht besehn  
is allens nich mihr so wunnerschön!  
Besinn Di, Minsch, lat langsam gahn,  
bliw tru bedächtich ok mal stahn,  
bekiek Di doch dat Firmament  
un wat man süss noch Schönes kennt  
un mark denn, wo dat Hart sick freut  
wenn hier wat schimmert, dor wat gleut!  
Ok dat ist Wihnachts - Nijohrstied.-  
Se bring juch Godes nah un wiet!

-----  
.....  
**Anschrift der „Warnemünder Nachrichten“:**

Günther Alwardt, Tönninger Weg 5, 2000 Hamburg 52,  
Telefon 040/800 44 44.

Alle Artikel und Nachrichten werden nach bestem Wissen,  
aber ohne Gewähr, veröffentlicht. Die Kosten für die Her-  
stellung der Zeitung werden aus Spenden der Warnemün-  
der bestritten.

Die Jahreskostenspende von 10,— DM auf das Konto  
„Vagel Griep“, Volksbank Hamburg Ost-West e. G., Ham-  
burg Blankenese, Kto.-Nr. 61 027 219 (BLZ 201 902 06).

Turmarbeiten!

Seit vergangener Woche können die  
Warnemünder und ihre Gäste beobach-  
ten, daß am Turm der Warnemünder  
Kirche gearbeitet wird. Fachleute  
nahmen sich des Turmes der 1871  
fertiggestellten Kirche an und werden  
nun in Etappen das Dach neu decken  
und Teile des Gebälks ausbessern. Das  
ist notwendig, um die Turmspitze, die  
vor einiger Zeit vom Sturm regelrecht  
abgeknickt wurde, wieder aufsetzen  
zu können.

-----  
Das Mitglied der Klubleitung Arno  
Bajohr(71) aus der Karl-Zylla-Straße  
erhielt als einzige Einzelperson die  
vom DDR-Verband "Diätetische Erzeug-  
nisse" Berlin verliehene Auszeichnung  
für seine vielen Vorträge zum Thema  
" Lebensfreude durch richtige Lebens-  
weise".

-----  
" Der Frischfisch "

von Anna Möller

Herzing verköfft Fisch. Ein Kunde  
beugt sich zum Dorsch runter und  
flüstert mit ihm.  
Herzing fragt : War sall da bedüden  
mit dat Flüstern ?"  
Kunde :  
" Ick heff dem Dösch fragt, wi dat  
Wäder up See is.  
He meent, dat künn he nich seggen,  
her wier schon 4 Weken an Land !"

-----  
Von Günther Möller, Warnemünde, bekam  
ich vor einigen Tagen einen Kartengruß  
aus dem Kaukasus. Da ich den Kaukasus  
kenne und die schöne Landschaft gese-  
hen habe, habe ich mich hierrüber  
sehr gefreut, und möchte ich mich auf  
diesem Wege recht herzlich bedanken.



Elfriede Schwarz Sürther Hauptstr. 163 b 5000 Köln 50

schickte uns folgendes :

Im August hatten wir in Köln Besuch aus Warnemünde meinen Bruder Rudi Specht. Der ältere Bruder Ernst Specht, Glasermeister starb 1977 an Herzinfarkt. An einem Regentag sahen wir unser Foto - Album aus Warnemünder besseren Tagen durch. Vielleicht sind einige der beigelegten Fotos für die Weihnachtsausgabe 1985 in " Unser Warnemünde " geeignet. Viele treuen Leser würden sich beim Anblick bestimmt zurückerinnern u. sagen : " Weißt Du noch ? " Da die Bilder sich nach fachmännischer Beurteilung zur Wiedergabe nicht eignen, möchten wir aber die Namen auf den Bildern wiedergeben :

Warnemünder Sportverein Damen - Handballmannschaft 1931 :

Köhler, Gerhardt, Jörn, Beckendorf, Harloff, Meyer, Erichsson, Feldt, von Löhneysen, Vogel, Bülow, Schabbel und Lange.

Männer Turnverein 1927 :

Ohrens, Westfal, Harms, Ruwold, Susemihl, Röhr, Westfal, Ewert, Detloff, Kruse, Specht, Volkmann, und Schöps .

Sport - Band " Rot - Weiß "

Die Kapelle spielte im " Reichshof " :

Ernst Specht, Wiegand, Froberg, und Retzlaff.

Schützenfest 1924 in Warnemünde !

von Olly Bernitt - Weisser.

Das am Sonntag den 31. d. Mts., gemeinsam vom Militärverein und Männerturnverein veranstaltete Schützen- und Sportfest erfreute sich einer recht regen Beteiligung. Bei Ankunft auf dem Festplatze begrüßte der 1. Vorsitzende des Militärvereins, Herr Eisenbahninspektor Fick, die Erschienenen im Namen beider Vereine. Dann nahmen die sportlichen Veranstaltungen ihren Anfang. Von 56 Turnern und Turnerinnen wurden Freiübungen vorgeführt. Besonderen Eifer entwickelten die Turner und Turnerinnen in den Jugend und Schülerabteilungen beim Wettturnen. Die besten Leistungen hierbei wurden durch Eichenkränze belohnt. Es wurde mit Kleinkalibergewehren auf Ringscheiben geschossen. Die Würde eines Königs errang Hotelbesitzer Kohl, die Würde eines Vizekönigs Zollassistent Weißer, den 1. Preis errang Klempnermeister Bruno Holst, den 2. Preis Eisenbahninspektor Fick, den 3. Preis Weichensteller a.D. Voß, den 4. Preis Tapeziermstr. Bär, den 5. Preis Gärtnereibes. Ohrens. Die Preise auf der Gewinnscheibe verteilen sich wie folgt : 1. Zollamtman Köhler, 2. Tapeziermstr. Bär. 3. Zollassistent Weißer, 4. Bäcker Feldt jun. 5. Kapitän Paul Holtz, 6. Kaufmann Dabelstein, 7. Postschaffner Boye, 8. Gärtner Papenhagen, 9. Unterprimaner Fick, 10. Spediteur Aug. Kröger, 11. Maschinist Dreier, 12. Kapitän Paul Holtz, 13. Postschaffner Boye, 14. Tapeziermstr. Bär, 15. Gärtnereibes. Ohrens, 16. Unterprimaner Fick, 17. Zollinsp. Behrens,



18. Tapeziermstr. Bär, 19. Stellmacherstr. Harloff, 20. Zollamtman Köhler, 21. Eisenbahngelhilfe Finger, 22. Stadtinspektor Bohn, 23. Oberpostschaffner Malchow, 24. Kutscher Rewoldt, 25. Zollassistent Jantzen, 26. Kaufmann Nitz, 27. Kaufmann H. Barten. Von den Damen wurde mit Luftgewehren auf eine Ring = scheinbe geschossen und kamen 15 Preise zur Verteilung. Gegen 7 Uhr erreichte das Fest sein Ende. Dann hielt der König seinen Einzug. Abends vereinigten sich beide Vereine zu einem Tanzkränzchen in der Börse.

Vor " unmoralischen " Blicken geschützt !

Wer im vergangenen Jahr seinen Urlaub in Warnemünde am Strand zwischen Stol = tera und Rosenort verbracht hat, wird es kaum glauben, daß dieser Küsten = streifen einst ein ruhiges Plätzchen war. Erstmals wurde Warnemünde am 15. Juli 1821 in einer Zeitung als Badeort erwähnt. Doch mit Sicherheit ist anzu = nehmen, daß die Rostocker Bürger bereits vorher nach Warnemünde zum Baden fuhren. Doch einen Badestrand im heutigen Sinne gab es noch nicht. Unsere Bade = Urahnen mögen sich vor 164 Jahren in den Dünen, die heute die Strandpromenade darstellen, ausgezogen haben, denn etwa hier spülte die See an das Ufer. Rasch wurde das Seebaden populär. Waren es 1822 etwa hundert Gäste, so stieg die Zahl 1825 über 500. Schon 1833 kamen fast tausend Badegäste nach Warnemünde 1834 wurde ein Warmwasserbadehaus errichtet. Noch heute steht dieses Haus am Strom. Im Untergeschoß gab es sechs Zimmer für warme Seebäder. 1853 entstand eine Seebadeanstalt für Herren gegenüber dem Strandhotel hundert Meter westlich davon eine für Damen. Sie standen unmittelbar am Wasser und ein Steg führte in die See. Doch bereits 1866 mußte das Herrenbad wegen totaler Versandung weit nach Westen verlegt werden, etwa vor dem Ausgang der Kurhausstr. 1888 wurde das Herrenbad nochmals um 120 Meter westwärts verlegt. Die Damen zogen ins Herrenbad, 1904 wurde ein Familienbad hinzugebaut. In dieser Form, jedoch immer wieder nach Zerstörungen durch Sturm und Eisgang erneuert, präsentierte sich die Warnemünder Badeanstalt bis 1945.

Die Sitten und Gebräuche in den Badeanstalten waren streng. Männer und Frauen durften sich anfangs nur im Wasser treffen. Getrennte Auf - und Abgänge schütz = ten vor " unmoralischen " Blicken. Erst ab 1913 konnte man im Familienbad ein gemeinsames Sonnenbad nehmen. Mit der Erfindung des Strandkorbes durch den Warnemünder Bartelmann wurden die Badeanstalten benachteiligt. So verwundert nicht, daß 1912 noch geklagt wurde, daß die Badegäste nicht die Badeanstalt benutzten, sondern in der freien See westlich und östlich der Badeanstalt badeten. Verständlich, daß der Rat drohte, die " außerhalb " Badenden zu be = strafen. Doch alle Drohungen waren letztlich sinnlos. Die Masse der Badegäste am Warnemünder Strand ging in die Zehntausende. Die Badegäste blieben Sieger. Heute ist die ganze Küste Badestrand.



Waldemar u. Gerda John geb. Junge, 2900 Oldenburg  
schreiben folgendes :

Aus der " Mecklenburger " haben wir ersehen, dass Sie, lieber Herr Alwardt Ihren 75. Geb. feiern konnten. Wenn auch mit Verspätung, so möchten wir Ihnen noch heute alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen, ganz besonders gute Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch sagen mein Mann und ich Ihnen für die, so sehr verdienten Auszeichnungen. Die Freude über die " Warnemünder " war wieder gross und ich bedanke mich herzlich dafür.  
Ende Mai verstarb meine Freundin Ilse Wurster geb. Hane. Diese traurige Nachricht wird wohl noch viele alte Warnemünder interessieren.

-----  
Ein Wiedersehen nach 50 Jahren dank Ihres unermüdlichen Einsatzes um die Zusammengehörigkeit der Warnemünder u. Rostocker feiern wir hier in Timmen = dorfer Strand. Wir hoffen und wünschen sehr, daß Sie uns noch recht lange alle zusammentrommeln können. Bleiben Sie gesund und munter, wir werden uns auch bemühen. Ihre Ursula Burmeister u. Anneliese Flint !

-----  
Zum Verkauf steht von der Fam. A. Hübner ( früher Hotel Hübner, Warnemünde ) ein Egon Tschirch - Oelgemälde ! Blick Markgrafenheide - Rosenort, Preis = vorst. DM. 2400.- Gr. 113 cm. breit u. 96 cm. hoch.  
Kaiserallee 47 2407 Travemünde ! Telef. 04502 - 73622

-----  
Ein Aquarell von Egon Tschirch ist zu verkaufen ! Motiv " Kösterbeck's Kaffee - Garten " 57 x 80 cm.  
Preisvorst. DM. 950.- Telef. 04101 - 207134

---

Grüße sandten :

Lotti Buddenhagen, Warnemünde	Otto u. Ilse Schulte, Dolomiten
Waldemar u. Gerda John, Warnemünde	Jürgen u. Anni Lohff, Warnemünde
Kurt Satow u. Frau, Fichtelgebirge	Emil u. Gunda Krakow, Helgoland
Karl Heinz Vick, Warnemünde	Gretel Mayer - Rapp, Madonna del Sasso
Willi u. Lotti Lührmann, Warnemünde	Heini u. Irmi Holtz, Bad Wiessee
Heini u. Lilo Gellert, Bad Wiessee	Hans u. Elisabeth Junghans, Wehrheim
Kurt u. Gisela Reichert, Hamburg	Hedi u. Wilhelm Lang, Warnemünde
Karl u. Heidi Lettow, Sirmione	Liddy Holst, Bornholm
Will u. Ischi Bartels, Syrakus	Gertrud u. Werner Baumann, Westerland
Lotti Mittelstädt, Tettenhausen	Rainer u. Rosi Groth, Gran Canaria
Gerda Meiners, Käte Eisenach,	Elisabeth Mulsow, Wyk auf Föhr
Arnold u. Lore Joswig, Bulgarien	Milli Gisch, Völklingen
Ilse Schröder, Warnemünde	Hilde u. Dieter Noltenius, Bremen



Schülertreffen der jetzt 60-jährigen am 22.4.1985 in Warnemünde  
von Anna Möller, Büdesheim !

Am 22. April 1985 trafen sich 25 Schülerinnen und Schüler nach 40 Jahren mit ihren Ehefrauen im ehemaligen "Hotel Reichshof" in Warnemünde. Organisiert wurde dieses Klassentreffen von unserer Mitschülerin Rosemarie Klobe geb. Sahlmann. Daß wir an einer herrlichen gedeckten Tafel ein gutes, schmackhaftes Essen und ein Gläschen Wein zur Feier des Tages einnehmen konnten, verdanken wir unserer Mitschülerin Ursula Kaffke geb. Müller. Es war ein herrliches Wiedersehen. Zwar mußten wir uns gegenseitig oft wieder bekanntmachen, 40 Jahre sind doch eine sehr, sehr lange Zeit aber dann, dann klappte es hervorragend. Schnell war der alte Kontakt wieder da. Erinnerungen, die längst entschwunden, wurden aufgefrischt. Mir erzählte z.B. Anny Plagemann, daß sie für meine Dummheiten oft Schläge von unserem Kantor Kossow einstecken mußte.

Foto Eschenburg, jetzt der Sohn, hat uns dann alle auf die Platte gebannt. Ich muß gestehen, daß ich durch dieses Treffen wieder mehr und intensiven Kontakt zu Warnemünde bekommen habe. Heimat bedeutet nicht nur Häuser, Straßen usw. sondern ganz besonders die Menschen, mit denen man zusammengelebt hat.

Zum Foto :

Obere Reihe : Lilo Garbe geb. Ziemer, Jochen Garbe, Hella Schulz geb. Hage =  
meister, Jochen Peters, Inge Dühning geb. Peter, Annelise Ittrich geb. Vander =  
see, Inge Voß geb. Schröder, Lotte Ötting geb. Dinse, Ursula Kaffke geb.  
Müller, Rosemarie Klobe geb. Sahlmann.

Zweite Reihe : Lotti Wienholz geb. Hildebrandt, Hilde Lotre geb. Vietow,  
Erika Wöhlert geb. Jasmund, Erika Schmidt geb. Kay, Helga May geb. Lübcke,  
Liselotte Rimane geb. Prüßing, Hannelore Konkorzek geb. Broberg, Marga Niedorf  
geb. Helms, Elfriede Uhlmann geb. Krüger, Elfriede Gutacker geb. Asmus,  
Jürgen (Jimmy ) Peters

Untere Reihe : Erika Pflughaupt geb. Susemiehl, Anny Möller geb. Plagemann,  
Anna Möller geb. Möller, Günther Hahn, Inge Pultar geb. Pries, Rudolf Zebel.





Von Olly Bernitt - Weisser, kam dieser nette Brief :

Liebe Irmi Barten - Alwardt !

Sicher bist Du nun ganz erstaunt, daß Du auch von mir Olga Weißer etwas zu hören bekommst. Immerhin sind wir ja 4 Jahre zusammen in der "Holsten = Schule " zusammen gewesen. 1925 kam ich dann mit Erika Lewerenz, Hertha Guiard und Lidi Nagel ins Wolffsche Lyzeum nach Rostock und ein Jahr später kamen auch Lotti Rechlin und Gerda Schulz dazu. Addi Gellert, mit der ich auch befreundet war, kam 1925 in die Hakersche Schule. Mit Erika Lewerenz - Strobel bin ich immer noch befreundet. Erika besuchte mich im August d. Js. noch in meinem Sommerhaus in Dierhagen a. d. Fisch = land. Auch mit Erikas Bruder Karli und ihrer Schwägerin Gisela komme ich noch öfter zusammen. Von diesen erfuhr ich auch vor 2 Jahren von Eurem " Warne = münder Treffen " und Karli brachte mir vor einigen Wochen noch 2 Warnemünder Nachrichten von 1983. Mit grossem Interesse habe ich diese durchgelesen. In der Nummer 8 vom Juni 1983 ist noch ein Schulbild von uns mit Frl. Löper drin. Dieses habe ich gleich fotokopieren lassen. Du fragst, liebe Irmi, wer noch fehlende Namen von einigen Mitschülerinnen weiß. So kann ich Dir ein paar Namen noch mitteilen. 2. Reihe : neben Erika Lewerenz ist Elsa Krohn. 3. Reihe neben Anneliese Brinkmann ist Sylva- Régina Schlag (wohnte Parkstr. 13. Haus " Rotkäppchen ".) 4. Reihe : Gerda Schulz. Mit Gerda Schulz war ich befreundet. Sie wohnten im " Tusculum ". Schulzens zogen 1926 nach Hamburg. Gerda und ich waren auch noch sehr mit Addi Gellert befreundet. Beide besuchten mich noch, als wir dann in Rostock wohnten. Auch als ich verheiratet war, besuchte mich Addi in unserem Haus in Brinck = mansdorf. Das war 1944. Von Addi erfuhr ich dann auch einiges von Gerda Schulz. Sie war Krankenschwester in Hamburg und verlobte sich dann mit einem Dr. Friedrichs. Dieser fiel aber im 2. Weltkrieg und Gerda wurde kriegs = getraut. Heißt jetzt also Gerda Friedrichs. Wer kann mir vielleicht ihre Adresse geben? Ob Heini Gellert etwas von Gerda weiß? -- Dann suche ich noch Edith Vogel. Sie wohnte, als wir zuerst in der John Brinckmannstr. wohnten, nebenan in Nr. 8. Sie lernte Drogistin. Sie hatte noch eine Cousine, die Margot hieß und in der Anastasiastr. wohnte. Den Nachnamen weiß ich nicht mehr.

Liebe Irmi, es existierte auch noch ein grösseres Schulbild von uns in der 7. Klasse, noch mit Jungens zusammen z. B. Fritz Awe, Karl Bohm, Günther Wünsche, Hans Beitz usw. Ob das wohl noch irgend jemand hat? Da wir 1942 ausgebombt sind, gingen alle Fotos verloren. Ich hätte so gerne eine Foto = kopie von diesem Schulbild.

Und ob Du wohl noch ein paar " Warnemünder Nachrichten " für mich hast? Mich interessiert doch alles so sehr, zumal ich im letzten Winter für meine Kinder und Enkelkinder " Kindheits u. Jugenderinnerungen " geschrieben habe. Die schönsten Jahre sind darin auch die " Warnemünder Jahre ". Ich heiratete 1933 den Mitinhaber der Firma Benthien u. Bernitt. Wir hatten den " Boschdienst " in Rostock, Neubrandenburgerstr. Mein Mann starb 1973 und nun bin ich schon seit 12 Jahren Witwe. Habe 3 Kinder ( Mädchen ), 6 Enkelkinder und 1 Urenkelkind. Zwei von meinen Enkelkindern - Zwillinge heirateten Ungaren. Die eine Enkelin heißt Aranka. Und dieser Name hängt auch mit der Villa Aranka in Warnemünde zusammen. Das Haus heißt nämlich nach der Urgroßmutter Aranka, die eine echte Ungarin war. Sie heiratete den Deutschen Adolf Binge, der für seine ungarische Frau die Villa Aranka bauen ließ. Adolf Binge hatte in der Poststr. ein Import - Export Geschäft. Die einzigste Tochter hieß dann auch Aranka, die den Rechtsanwalt Dr. Wein = rebe heiratete. Sein Vater war Zollrat in Warnemünde. Aranka Binge - Wein = rebe war Jahrgang 1901. Vielleicht können sich alte Warnemünder noch an Binges erinnern? Meine älteste Tochter Renate heiratete dann 1958 einen Sohn von Dr. Weinrebe : sie bekamen Zwillinge, von denen die eine auch wieder Aranka heißt. Die Villa Aranka wurde dann später an Herrn Engel verkauft. Binges zogen in die Villa Daheim, Blücherstr.. An Hildchen Engel, die auch in die Holsten - Schule ging, können sich vielleicht auch noch einige erinnern.

Dir und Deinen lieben Mann für heute recht herzliche Grüße ! D.O.



Leider haben wir die Pflicht, das Ableben folgender Warnemünder bekanntzugeben :

Hans Heinrich Albrand, Cuxhaven	14. 2. 1985
Hilda Sprenger, Bremen	7. 8. 1985
Martin Wünsche , Hamburg	18. 8. 1985
Die Liesbeth von d. Fa. Vierguts, Warnemünde	8. 1985
Grete Krakow, Neuhaus	5. 9. 1985
Richard Hübner, Hamburg	10. 10. 1985
Waltraut Stave, geb. Derüther, Warnemünde	8. 1985

In den letzten Tagen mußten wir Warnemünder wieder mal zur Kenntnis nehmen, daß sich einige Damen und Herren für immer verabschiedet haben. Darunter auch die uns allen bekannten Grete Krakow und Richard Hübner. Beide haben, jeder auf seine Art, dazu beigetragen, um unser Warnemünde zu einem beliebten Badeort werden zu lassen. Wieder ist für uns ein Stück Warnemünde verloren gegangen. Beide haben ein schönes Alter bei geistiger Frische erreicht. Unsere Grete wurde 87 und unser Richard 89 Jahre alt. Beide waren auf unserem letzten Warnemünder Treffen noch sehr lebensfroh und gesprächsbereite Teilnehmer.

Um Abschied zu nehmen von Richard Hübner kam auch ein Freund der Fam. Hübner, Willi Käther aus Braunschweig, und Georg Hübner aus Amerika ein Verwandter der Familie. Käte Diele geb. Hildebrandt war 22 Jahre eine umsichtige Partnerin für Richard Hübner in seinem Hotel Hübner am Mittelweg in Hamburg. Der Bruder Albert Hübner lebt mit seiner Frau Lisa in 2407 Travemünde, Kaiserallee 47 mit unverbauten Blick auf die Ostsee. Auf diesem Wege nochmals von allen Warnemündern unser aufrichtiges von Herzen kommendes Beileid!

G.A.

-----  
Scholanfang von Liselotte Rimane  
-----

Väl to schnell vergüng de Tid,  
un nu ist dat all so wiet :  
Tina, uns' lütt söte Diern,  
ward nu bald dat Läsen liern !

Ehre iersten Kinnerjoehn,  
de schöne Tid in'n Kinnergorn,  
dormit is dat nu vörbi,  
denn nu kümmt de Lierneri.

Kiek, dor gahn's, uns Lütten  
mit de groten Zuckertüten.  
Richtig stolz sünd se un froh,  
denn nu hürn se ok dorto !

Irst kümmt nu dat bokstabiern,  
bald sünd se bi de Pioniern,  
liernen Dütsch un Mathematik,  
Malen, Sport un ok Musik.

Dat geit nu alles sienen Gang,  
un hüt to ehren Scholanfang

wulln wi de lütten Jungs un Dierns  
recht von Harten gratuliern !



## Warnemünder Sommer !

Nu wier dat Sommer un dat wier schön  
und sast uns Jungs ut Warnemünn mal  
sehen.

Uns grote Speelplatz wier nu de Strand,  
dor harrn wie ok noch denn schön -  
witten Sand.

Rut ut de Steebel, rünner mit de  
Socken,  
de Ostsee un dat Water, de dehn uns  
locken.

Barfoot hebbt wi loopen, Dag ut un  
Dag in,  
immer wedder no dat Ostseewater rin.  
Büx upgekremfelt, so hoch as dat güng,  
dat wier jo Sommer un so warm schien  
de Sünn.

Mit son Ol'n Fischerkahn half verfuht  
sünd wie na de " Hohe Dün" röberpult.  
Dor hebt wi denn ohn Badbüx bad.  
Dat hett bit hüt keen een von uns  
wat schad.

Vun all de hüdigen nackten Gäst :  
" Sünd wie woll de irsten Nudisten  
wäst ?

Unert Kurhus wier wol de beste Strand,  
dor legen wi in de Badbüx in den  
warmen Sand.

Brun as de Mulatten segen wie ut,  
harrn an ganzen Lief blot'n lütt  
Stück witte Hut.

Doch dor wier nich immer blots  
Sünnenschien,  
ful ok mol'n Schatten, dat mutt  
wohl so sien.

De Ostsee wier ok falsch,  
wie wulln gornich unken,  
een poor von uns sünd as Kind schon  
verdrunken.

De lütt Vick, Fritz Meyer und  
Walter Stehr  
un so sünd dat woll noch ein poor mehr,  
de de Ostsee hett lebendig uns nich  
weddergeben  
schood um dat schöne junge Leben.  
Doch wi weern Kinner un hebbt dat  
vergeeten,  
denn wi wulln jo ganz wat anners  
weeten.

Wi seeten in Sand un hebbt  
Messerstich speelt,  
un sünd mit'n Horde langs denn  
Strand krakeelt.  
Keem Willem Sachs mit sien  
scheeven Been,  
den harrn wi all vun ganz wieden sehn,  
un harrn son old Portmonne funn,  
dat hebbt wi an langen Tweernsfaden  
bunn,  
un fein sauber op den Strat henleggt.  
Kunnst nix an marken, seg all's  
ut as echt.

As Willem sick bückt un langt to  
mit de Hand,  
denn reeten wi an det lange Band.  
Ganz lang kunnst em noch schimpen  
hörn,

dat wier de Spas von uns  
Warnemünder Görn.

Ok de Sommer güng vorbei und dat  
wier schad,  
am leevsten harrn wi dat ganz Johr  
öwer bad.

Wi tröken de Steebel un Strümp  
wedder an, Komma  
So dreben wi Jungs ut Warnemünn  
dat in Sommer !

Du kannst mit Deinen Freunden u. Verwandten drüben telefonieren !  
Vorwahl nach Rostock u. Warnemünde : 003781

G.A.



Ursula Geist geb. Geertz, Düppelstr. 67      2300 Kiel

schreibt uns :

In Ihren letzten " Warnemünder Nachrichten " fragten Sie uns, also Ihre Warnemünder Gemeinde, wie wir uns zu einer Erhöhung der Jahresspende um DM. 2.- stellen.- Davon abgesehen, daß es im Grunde unbezahlbar ist, was Sie tun - die Pflege von zwischenmenschlichen Beziehungen und solcher ideeller Werte wie aktive Heimatverbundtheit haben in unserer materiellen Welt einen ganz hohen Stellenwert. Ist es doch wohl für alle von uns selbstverständlich, diesen Beitrag gerne zu zahlen !

Ich hoffe sehr, daß es Ihnen und Ihrer Familie gut geht ! Wir haben in diesem Sommer mit unseren Kindern mit einem Wohnmobil eine sehr interessante Rundreise von 2 Wochen durch die DDR gemacht : der erste Zielort war selbstverständlich Warnemünde, wo wir an einem Tag eine Hochzeit ( Enkeltochter von Pastor Beyer ) und eine Silberhochzeit einer Warnemünder Schulfreundin feierten! In Warnemünde geht das Leben weiter, es hat sich viel geändert und neue Generationen wachsen heran - aber da man nicht nur von Erinnerungen leben soll, versuchen wir, das Neue dort zu akzeptieren und auch mit dem jetzigen Warnemünde und seinen Bewohnern lebendigen Kontakt zu halten - und was auch die meisten der an Sie gerichteten Briefe bestätigen : Warnemünde ist nach wie vor wunderschön ! Aus egoistischen Gründen hoffe ich, daß Sie noch recht lange Ihre segensreiche Tätigkeit ausüben können ! Unsere Grüße und Wünsche gelten auch Ihrer lieben Frau, die von meiner Mutter ganz besonders herzlich begrüßt wird !

PS : Ob es einer wohl schaffen könnte, für unser nächstes Warnemünder - Treffen den Warnemünder Heimat - und Seemannslieder - Sänger Horst Köbbert hierher zu bekommen. Horst Köbbert wohnt in Warnemünde in der Gartenstr.

-----  
Geburtstagsfeier !  
-----

In den Kramerstuben in Hamburg wurde am 5. Oktober 1985 Geburtstag gefeiert. Käte Diele geb. Hildebrandt hat zu ihrem " 80 " Geburtstag eingeladen. Am Tisch saß noch ein Geburtstagskind. Richard Hübner hatte am selben Tag seinen 89. Geburtstag. Gäste waren u. a: Die Tochter Renate Gawriloff mit ihrem Mann und den zwei Söhnen, Albert Hübner mit seiner Frau Lisa, Heini Holtz mit seiner Frau Irma, Frau Käther ( 92 Jahre ), Frau Böhme geb. Michelchen, Herr und Frau Neitzel mit Tochter. Alle Anwesenden waren der Meinung einen sehr netten Abend verlebt zu haben. Am folgenden Tag wurde in Travemünde also am 6. Oktober 1985 der " 90 " Geburtstag von Albert Hübner gefeiert, wo auch der Bruder Richard unter vielen Gästen mit von der Partie war.

Am 9. Oktober war dann nur 4 Tage nach seinem Geburtstag Richard Hübner in der Nacht sanft entschlafen. Seine Angehörigen und viele Freunde gaben ihm auf dem Nienstedter Friedhof in Hamburg am 22. Okt. das letzte Geleit.



Der Heimatmaler Erich Prohn bringt auch für das Jahr 1986 einen Kunstkalender " UNSERE HEIMAT " heraus mit schönen Landschaftsmotiven und ausgewählten Gedichten.

Der Kalender kostet DM 12.- und ist Portofrei zu beziehen.

Moorweg 49 2359 Hartenholm, Telef. 04195 - 810

---

Nach Rücksprache mit unserem mecklenburgischen aus der Nähe von Gelbensande stammenden Schlachtermeister H.W. Radbruch, Diekweg 14, 2000 Hamburg 53 kann ich Euch nach alten mecklenburgischen Rezepten verarbeitete Wurstwaren bestens empfehlen.

Die Proben waren hervorragend, regten den Appetit an und erinnerte<sup>te</sup> an frühere Zeiten.

Lungwurst 100 Gr. DM. 1.28 Lung - u. Leberwurst geräuchert u. natur im  
Leberwurst " " DM. -.88 Runddarm, Grützwurst in 500 Gr. Töpfen.  
Grützwurst " " DM. -.79 Bestellung direkt beim Schlachter.

---

Elisabeth Schmitz, Auf d. Rheindamm 23 4000 Düsseldorf

schreibt uns :

Als ich neulich von meiner Bodenseereise zurückkam, fand ich unter meinen Postsachen unser liebes Heimatblatt vor. Was habe ich mich darüber gefreut. Eher ich meinen Koffer auspackte, habe ich die Zeitung durchgelesen. Ich bin auch mit der Preiserhöhung von DM. 10.- auf DM. 12.- einverstanden.

Hauptsache : Wir bekommen unsere Zeitung, die uns allen ans Herz gewachsen sein dürfte.

Es wurde das Gedicht, welches bei der Fischräucherei, Sörensen, am Eingang stand, gesucht ! Leider ist dort kaum noch etwas zu lesen. Ich habe als Kind, Poststr. 4 gewohnt u. kann Ihnen das Gedicht noch schreiben. Für dieses Gedicht werden sich wohl nur die älteren Semester, zu denen auch ich gehöre, 75 Jahre, interessieren.

Ihnen Beide alles Gute u. Dank für Ihre Arbeit.

Wer nie den Spickaal am Meeresstrand  
von Warnemünde im weißen Sand  
nach einem Bade frisch, froh und frei  
sich selbst geholt aus der Räucherei,  
ihn nach der Düne dann trug geschwind,  
wo bläulich Gras weht im kühlen Wind,  
aus freier Faust ihn dann verspeist,  
wie soll der wissen, was Spickaal heißt !

J. Trojan

---

Je doller Du fohrst - je eher büst im Mors !